

Tipps aus erster Hand für Berufsanfänger

Jobbörse Infos aus erster Hand bei der Messe des Gewerbeverbandes Donaumoos

Karlsruhd Der Auftritt war überzeugend: Die erste Job- und Ausbildungsbörse des Gewerbeverbandes Donaumoos geriet zum vollen Erfolg. In der Karlsruhder Sport- und Mehrzweckhalle hatten sich rund 20 Ausbildungsbetriebe präsentiert die Interessenten aller Altersgruppen über ihre Ausbildungs- und Berufsaussichten informierten.

Speziell die Tipps der Lehrlinge aus erster Hand kamen bei den künftigen Auszubildenden gut an. „Wir wissen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das wertvollste Gut in unseren Unternehmen sind. Sie sind die wahren Helden, die zielgerichtet ihre Arbeitsleistung erbringen“, stellte Gewerbeverbandvorsitzende Cornelia Euringer-Klose in ihrer Begrüßung fest. Gerade in Zeiten der Vollbeschäftigung, die Arbeitslosenquote im Landkreis liegt bei 1,9 Prozent, werde es für Unternehmen immer wichtiger, sich zu präsentieren



Zu intensiven Beratungsgesprächen standen, wie hier Josef Schinko, die Betriebsleiter der Ausbildungsbetriebe zu Verfügung.

Foto: ukü

und aktiv neue Mitarbeiter zu werben. Die etwa 130 Mitgliedsbetriebe des Gewerbeverbandes Donaumoos bilden im Durchschnitt 2,5 Azubis pro Betrieb aus und damit deutlich mehr, als Unternehmen im gesamten Landkreis oder die großen Betriebe der Region 10. Weiter wies Euringer-Klose darauf hin, dass neben den

Auszubildenden die Jobbörse allen Altersklassen offen steht. Sie diene Wiedereinsteigern, Minijobbern oder Arbeitssuchenden als Sprungbrett für einen Job.

In ihren Grußworten waren sich Kreishandwerksmeister Hans Mayr, Landrat Roland Weigert und Schirmherr Bürgermeister Karl Seit-

le einig, dass die Betriebe den künftigen Auszubildenden interessante Angebote bieten. Das ließen sich die Interessenten aus dem Donaumoos und darüber hinaus, die teils mit ihren Eltern gekommen waren, nicht zweimal sagen. Intensiv wurden die Handwerksbetriebe, Ausbildungsleiter des Landratsamtes, der Donaumoosgemeinden, des Krankenhauses und Banken nach Chancen, schulischen Voraussetzungen, Arbeitszeit, Verdienst und körperlichen Anforderungen befragt. Termine für eine intensivere Beratung im Betrieb wurden vereinbart und Infomaterial mitgenommen. Zusätzlich stellte die Agentur für Arbeit ihr breites Spektrum vor. Es waren auch die Schulen präsent, es gab Auskünfte über Wege zu einer fundierten und höherwertigen Schulausbildung. (ukü)

➤ Weitere Bilder unter neuburger-rundschau.de